

## ■ Porta Westfalica

### Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

#### PROTOKOLL zu dem Doppel-Workshop „Energieeffiziente Stadtverwaltung“ und „Energieeffiziente Unternehmen“

21. März 2017 – 18:00 - 20:00 Uhr

Aufgestellt: Greven, 27. März 2017; Michael Gebhardt

Verteiler: Teilnehmer der Auftaktveranstaltung; Stadtverwaltung Porta Westfalica, infas enermetric Consulting GmbH

## 1 Agenda

### Agenda:

1. Begrüßung durch Herrn Pöhlker von der infas enermetric Consulting GmbH sowie Vorstellungsrunde der Teilnehmer und Vorstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Porta Westfalica und ersten, vorläufigen Ergebnissen der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz
2. Impulsvorträge von Herrn Thomas Pöhlker und Herrn Gebhardt von der infas enermetric Consulting GmbH mit Einführung zu den beiden Handlungsfeldern „Energieeffiziente Stadtverwaltung“ und „Energieeffiziente Unternehmen“ in Porta Westfalica.
3. Ideenaustausch Thementische
  - „Energieeffiziente Stadtverwaltung“
  - „Energieeffiziente Unternehmen“
4. Abschluss
  - Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

## 2 Ergebnisse der Diskussion

### „Energieeffiziente Stadtverwaltung“

#### Organisationsstrukturen

- Die Beschaffung könnte die Bewertung der „Klimafreundlichkeit“ in die Kriterien mit aufnehmen.
- Zur Unterstützung ist es hilfreich Standards zu definieren und Vorgaben, z. B. im Bereich der Baustoffe, Gebäudeeffizienzstandards oder Einsatz erneuerbarer Energien, zu machen.
- Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollten sensibilisiert werden, wie und wo Emissionen freigesetzt werden, um Optimierungen abzuleiten und diese zu reduzieren.

#### Vorbildfunktion / Öffentlichkeitsarbeit

- Auf Kreisebene wurde bereits ein Ökoprofit durchgeführt. Bei der nächsten Durchführung des Ökoprofits sollte die Stadtverwaltung Porta Westfalica teilnehmen.

- Der Strombezug der Stadtverwaltung sollte durch Ökostrom realisiert werden, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu optimieren.
- Umgesetzte Maßnahmen sollten im Zuge einer strukturierten Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert werden, um die Vorbildfunktion zu unterstreichen und Dritte zu animieren.
- An Schulen sollten die Schüler bereits in Themen der Energieeffizienz und Verbrauchsverhalten aufgeklärt und motiviert werden. Die Energieagentur kann hier mit bestehenden Formaten unterstützen.
- Bürgergenossenschaften sollten durch die Stadtverwaltung unterstützt werden.

### **Gebäude**

- Die energetische Betrachtung und Optimierung sollte auch auf den Gebäudebestand der Kita's ausgedehnt werden.
- Der Gebäudebestand, die Effizienz, verbaute Technik, Standards und Massen können durch eine Bestandaufnahme aufgenommen werden, um eine Basis zu schaffen.
- Das Klimaschutzteilkonzept für eigene Liegenschaften ist ein Instrument, um die bestehende Situation in den kommunalen Liegenschaften in Porta Westfalica aufzunehmen. Zudem bietet die Bafa-Kulisse Möglichkeiten einzelne Technologien zu fördern.
- Bestehende Fenster können komplett oder nur die Verglasung energetisch verbessert werden.
- Eine Ausstattung der Gebäude mit einer Gebäudeleittechnik lässt Einsparpotenziale erkennen und lässt eine Entkopplung vom individuellen Nutzerverhalten in Teilen zu.
- Zusätzlich kann der Aufbau eines Energiecontrollings dazu beitragen die bestehenden Potenziale zu ermitteln, zu heben und Erfolge messbar zu machen. Ein zuvor erstelltes Messkonzept kann dazu beitragen die Messstellen zu definieren und ggf. auszubauen.
- Der Einsatz von erneuerbaren Energien sollte geprüft und vorangebracht werden.

### **Mobilität**

- Die Nutzung von E-Fahrzeugen sollte in der Stadtverwaltung ausgebaut werden.
- Eine Mitfahrzentrale könnte koordiniert werden und Mitarbeiter dazu animieren sich bzgl. des Arbeitsweges abzustimmen.
- Zur Steigerung der Radnutzung sollten Duschen/Umkleiden, Abdächer und Vorkehrungen zur Diebstahlsicherung berücksichtigt werden.

### **Technologien**

- Straßenbeleuchtung sollte auf energiesparende LED-Technik umgerüstet werden.
- Ebenfalls sollte die Beleuchtung in der Stadtverwaltung auf LED-Technik ausgetauscht werden.
- Veraltete Anlagentechnik sollte durch das Anlagenaustauschprogramm modernisiert werden.
- An der Anlagentechnik eingestellte Heizlastkurven sollten vor dem Hintergrund der Effizienzsteigerung überprüft und ggf. optimiert werden.
- Die Einzelraumregelung soll dass Einsparungen, gerade bei nicht genutzten Räumen, generiert werden können.

### **Verschiedenes**

- WLAN-Router sollten nachts stromlos geschaltet werden.
- Ab 2017 gibt es einen Proberaum für Heizungsfühler.
- Die BHKW-Nutzung ist kritisch zu betrachten.

## **„Energieeffiziente Unternehmen“**

### **Wissenstransfer**

- Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschung & Entwicklung fehlt.
- Möglichkeiten des Ökoprofits sollten weiter genutzt werden und weitere Unternehmen sollten zur Teilnahme motiviert werden.
- Kooperationen mit dem Umweltcampus in Minden (Campus MTZ) sollten vorangetrieben und genutzt werden, um Möglichkeiten der Technologien einzusetzen.
- Unternehmen sollten sich zu Energiefragen stärker vernetzen.
- Unternehmen sollten sensibilisiert werden, wo Energie im Unternehmen verbraucht wird.

### **Beratung**

- Förderungsprogramme zur Ansiedlung von Unternehmen sollten für eine energetische Beratung genutzt werden.
- Bürokratische Hemmnisse im Bereich der Fördermittelprogramme sollten durch Beratungsangebote abgebaut werden.
- Eine neutrale Beratung soll den Unternehmern aufzeigen, welche individuelle Technologie sich im Unternehmen wirtschaftlich betreiben lässt.
- Architekten, die häufig auch die energetische Beratung durchführen, sollten Weiterbildungen zu energetischen Themen in Anspruch nehmen.
- Haustechniker sind konventionell aufgestellt und beraten selten zu neuen Technologien.

### **Verschiedenes**

- Häufig bauen Investoren, die das Gebäude nicht bewirtschaften, so dass eine effiziente Versorgung nicht die obere Priorität hat.
- Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen sollte der Lebenszyklus eines Brennstoffs abgebildet werden, damit auf einer einheitlichen Basis kommuniziert wird.

GEFÖRDERT DURCH:

